

Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Protokoll zur 8. Sitzung am 09. März 2020

Ort: Rathaus der Stadt Ratzeburg, Raum 2.11

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Anwesend: Herr Ast
Herr Dr. Bade
Frau Hoff
Herr Kindermann
Herr Lehnhardt
Herr Pfeiffer
Frau Wedding
Herr Deutschmann

Entschuldigt: Frau Schiffer

Gäste: Frau Kersten, Herr Damerow

TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung u.

Festsetzung der Tagesordnung

Herr Pfeiffer begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und erläutert die Tagesordnung. Der Tagesordnung wird einvernehmlich entsprochen.

Frau Wedding bezieht sich auf datenschutzrechtliche Belange die anwesenden Gäste betreffend, deren Einverständnis zur Nennung ihrer Namen im Protokoll einzuholen sei. Einwände zur Namensnennung werden von dort nicht erhoben.

Frau Wedding regt an, dass Vorträge aus den Ausschüssen unter einem entsprechenden TOP Geführt werden.

TOP 02: Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die 7. Sitzung des Seniorenbeirates am 20.02.2020

Herr Pfeiffer bezieht sich auf das Protokoll v. 20.02.2020, zu dem Herr Dr. Bade sich erläuternd einlässt. Insoweit war es ohne vorherige Beschlusslage versehentlich auf der „Stadtseite“ ins Internet eingestellt worden, inzwischen wieder herausgenommen worden.

Herr Jakubczak (u.a. zuständig für den SBR) als bisheriger Leiter des Fachbereiches Schulen, Sport, Familie, Jugend und *Senioren* wird einen anderen Fachbereich übernehmen. Der od. die Nachfolgerin im Amt sei noch nicht benannt worden.

Ferner führt Herr Pfeiffer aus, demnach

- der geforderte Zusatz „Senioren“ seitens des zuständigen FB nicht ergänzt werde,
- es unwesentlich sei, ob mit Frau Lerch als Fragestellerin es sich um eine Anwohnerin handelt oder nicht, ebenso die Frage um eine angebliche Werbung in diesem Zusammen-

hang. Letzteres wird von Beiratsmitgliedern befürwortet, zumal es sich um eine Einrichtung zum Nutzen erkrankter und somit hilfsbedürftiger Menschen und deren Angehörigen handelt und somit Unterstützung verdient. Die „Broschüre / Seniorenratgeber“ des Seniorenbeirates Ratzeburg finanziert sich u.a. über diese Werbung.

Herr Dr. Bade regt an, dass künftig etwa die näh. Hintergründe zu einem Vortrag erfragt werden. Das treffe insbesondere etwa bei privatrechtlichem Hintergrund zu.

Zu TOP 03/b der Niederschrift zur 7. Sitzung ist die betreuende Einrichtung zu streichen. Die Niederschrift wird mit sieben Ja- und einer Nein-Stimmung angenommen.

TOP 03: Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern, die nicht dem Seniorenbeirat angehören

Frau Kersten bezieht sich auf das Begehren des Seniorenbeirates Ratzeburg zur Einrichtung eines Bürgerbusses für die Stadt Ratzeburg und Umlandgemeinden und die damit erfolgte Öffentlichkeitsarbeit des SBR (u.a. Vortrag im städt. Rathaus / schriftliche Vorabinformation an die Fraktionen), das sie außerordentlich lobte mit der Nachfrage der weiteren Vorgehensweise zu dessen Durchsetzung und inwieweit es etwa in Schriftform weitergeleitet worden sei. Sie als stellvertretende Bürgermeisterin und Mitglied im Stadtrat werde unterstützend mitwirken.

Herr Pfeiffer erläutert aus Sicht des SBR die weiteren Schritte, auch im gegenseitigen Austausch der Informationen zur vorstehenden Angelegenheit.

Herr Pfeiffer wird auf Anregungen einen entsprechenden schriftlichen Antrag über den BM an den Fachbereich für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing richten.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates erklärten sich hierzu einstimmig einverstanden.

TOP 04: Marktgespräche

Herr Lehnhardt führt hierzu aus, demnach er wiederholt von Bürgerinnen und Bürgern zu dem Begehren des Seniorenbeirates Ratzeburg der Einrichtung eines „Bürgerbusses“ angesprochen worden sei. Das Interesse und die Erwartungshaltung an dessen Einrichtung sei erkennbar vorhanden.

Herr L. kritisiert die Verkehrssituation im Quartier des Marie-Curie-Weges. Der betreffende Streckenabschnitt sei zwar verkehrsberuhigt als „Spielstraße“ ausgewiesen (Beschilderung vorhanden), jedoch würden diese Vorgaben des Öfteren missachtet, also unangemessen deutlich zu schnell gefahren. In dem betr. Gebiet leben viele Kinder. Gefährdungen seien damit nicht auszuschließen. Abhilfe könnte etwa durch Einbringen von Schwellen und sog. „Geschwindigkeitstafeln“ erlangt werden.

TOP 05: Gewerbeschau / Ehrenamtsmesse in Ratzeburg am 18. U. 19.04.2020

Teilnahme des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg

Für die Teilnahme des SBR soll mit einem Einsatzplan abgestimmt und ggf. die Umsetzung der Stadtverwaltung erbeten werden für z.B.:

- Bereitstellung eines Messestandes und der erforderlichen Ausrüstung
- Abspielmöglichkeit eines Gesprächsmitschnittes von Telefonbetrügereien
- Verteilung einer kurzen Messehilfe für Senioren, die aus dem offiziellen Messeführer erstellt werden kann und zu ausgewählten/empfohlenen Themen

(z.B. Tür- und Fenstersicherungen, Alarmmelder, Seniorentelefone, Geh- u. Einstiegshilfen pp.) die Stellfläche in den Messerräumen angibt, wo Aussteller diese Themen behandeln

- weitere zu diskutierende Beiträge

Herr Pfeiffer bezieht sich auf die vorausgegangene Sitzung des SBR am 10.02.2020 in der die Teilnahme des Seniorenbeirates bereits beschlossen worden sei.

Herr Deutschmann bezieht sich auf die vorausgegangene Sitzung und erläutert nochmals die gesamte Vorgehensweise unter Schilderung der Beteiligungen der Mitglieder des Seniorenbeirates bei den jeweiligen auf dem Gelände der Vorstadtschule abgehaltenen beiden Gewerbeschauen. Dem SBR stand jeweils ein großer Platzbereich in einer der Hallen zur Verfügung mit Tischen und Stühlen aus dem Schulfundus. Materialien verschiedener Einrichtungen konnten beschafft werden, die im Rahmen der Ausstellung und beratenden Gesprächen an Standbesucher weitergegeben wurden. Besonders großes Interesse bestand an den zahlreichen technischen Gerätschaften etwa zum Einbruchschutz, jeweils einhergehend mit einer speziellen Einweisung durch zwei SfS (u.a. durch ein Mitglied der Fachgruppe V des Landesseniorenrates Schl. Holst.).

Unter dieser Voraussetzung dürfte sich neuerlich ein überaus erfolgreicher Beitrag für die Tätigkeit des Seniorenbeirates Ratzeburg ergeben.

Für diese Ausstellung ist die Einwerbung von geeigneten Materialien unumgänglich, etwa wie sie anderen Messerteilnehmern jeweils zur Verfügung stand.

Herr Pfeiffer verweist auf eigene betriebliche Erfahrungen und regt die Beschaffung von

a) Bleistiften und/oder

b) Kugelschreibern

an, die quasi „werbewirksam“ mit der Beschriftung „Seniorenbeirat Ratzeburg“ o.ä. zu versehen sind, wobei die Kosten aus dem dem SBR zur Verfügung stehenden Budget zu begleichen wären.

Der Seniorenbeirat bittet Herrn Pfeiffer einstimmig zur Einholung eines Angebotes.

TOP 06: Regionales Böllerverbot

Anders als in anderen europäischen Ländern ist in der Silvesternacht in Deutschland und damit auch in Ratzeburg i.d.R. Feuerwerk auch für private Haushalte unbeschränkt gestattet.

Wegen der mittlerweile sehr rigiden Feinstaubgrenzwerte, die insbesondere für Kinder und Senioren als kritisch bezeichnet werden und in der Silvesternacht bis zu tausendfach überschritten werden, sollten hier nun Beschränkungen greifen, noch bevor noch die Feuerwerksdiskussion durch Lasershows entspannt werden kann.

- Beschlussvorschlag durch Herrn Dr. Bade:

„Der Seniorenbeirat fordert die Stadtverwaltung auf, bereits zum Jahresende 2020 Feuerwerks- und Böllerverbote zu prüfen, mit denen die zu erwartende Feinstaubbelastung auf wenige öffentliche oder regional begrenzte Plätze beschränkt werden kann.“

Im Rahmen der Diskussion wird die Abkehr vom bisherigen Feuerwerk stattdessen in Richtung des Abhaltens einer Lasershow angeregt.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates erklären sich einvernehmlich mit der Abfassung eines an die Stadt Ratzeburg gerichteten Anschreibens im Sinne des Antrages durch Herrn Dr. Bade einverstanden. Herr Pfeiffer wird das Anschreiben ausfertigen.

TOP 07: Sonstiges

- a) Briefboxen: Frau Wedding führt aus, demnach habe sie am 05. März das erste avisierte Gesprächsangebot im Gebäude der städt. Bücherei realisiert. Hierbei seien von dort freundlicherweise durch Aushang darauf aufmerksam gemacht worden. Gespräche seien mit zwei Frauen geführt worden, wobei sich eine auf die Aktion „warumAllein“ bezog und über den weiteren Fortgang zu informieren suchte. Die zweite Person habe den Ausfall der Geschwindigkeitsmesstafel in der Mechower Straße / Höhe Vorstadtschule beklagt. Frau Wedding stellt eine der drei Briefboxen vor, die mit einer dem Anliegen entsprechenden Beschriftung versehen werden sollten und auf das in Rede stehende Gesprächsangebot durch Frau Brigitta Wedding hinweist.
- b) Bericht aus den Ausschüssen: Herr Dr. Bade berichtet, dass dem Antrag auf die Einstellung eines zweiten Feuerwehr-Geräte-Wartes nicht entsprochen worden sei. Frau Wedding berichtet zur Gewerbeschau-Diskussion.

gez. Günter Deutschmann
(Schriftführer)

gez. Jürgen Pfeiffer
(Vorsitzender)